

Aus dem Rathaus wird berichtet

Wichtiges aus dem Gemeindeparlament

Am 21. Dezember 2011 fand eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Oberweser im Gasthaus Zur Linde in Heisebeck statt, die von der Vorsitzenden Hildegard Gunkel-Becker geleitet wurde.

Resolution der Gemeindevertretung Oberweser zum Ausbau der Landesstraße 763 zwischen Heisebeck und der Landesgrenze

Seit mindestens 1978 hat sich die Gemeinde Oberweser in umfangreichen Schriftsätzen an die unterschiedlichsten Stellen gewandt, um einen bedarfsgerechten und verkehrssicheren Ausbau des Streckenabschnitts der L 763 zwischen Oberweser-Heisebeck und der hessisch-niedersächsischen Landesgrenze bei Offensen zu erreichen. Sowohl die Gemeindevertretung Oberweser als auch der Ortsbeirat Heisebeck haben in der Vergangenheit mit entsprechenden Anträgen und Beschlüssen versucht, auf die zuständigen Behörden und Ministerien dahingehend Einfluss zu nehmen. Bis heute konnte noch kein konkreter Baubeginn in Aussicht gestellt werden. Auch die vor ca. 2 Jahren vorgenommene teilweise Notinstandsetzung der Straßenoberfläche hat zu keiner Verbesserung der Situation geführt, da

- die Fahrbahn im Begegnungsverkehr noch immer zu schmal ist,
- der Streckenverlauf und besonders die enge Kurve im Brückenbereich Hessenbeke östlich der Untermühle nach wie vor unfallträchtig ist,
- die Standsicherheit der Fahrbahn nach Erdbeben und Steinschlägen direkt bei der Untermühle stark anzuzweifeln ist und die dortigen Bewohner als Unterlieger Schäden an ihrem Eigentum befürchten,
- die Verkehrsströme insbesondere durch Schwerlastverkehr nach der Inbetriebnahme der Teilortsumgehung Offensen zugenommen haben.

Der bedarfsgerechte und verkehrssichere Zustand der L763 ist für Berufspendler, für den überörtlichen Verkehr zwischen den Autobahnen A 7 und A 44 sowie für die touristische Erschließung unserer Region von höchster Bedeutung. Seit über 30 Jahren ist den zuständigen Behörden diese Situation immer wieder zur Kenntnis gegeben worden, Abhilfe ist bis heute nicht erkennbar.

Der Ortsbeirat Heisebeck hat daher Listen mit 812 Unterschriften zum Ausbau dieses Streckenabschnitts vorgelegt und bittet um Verabschiedung dieser Resolution.

Die Gemeindevertretung Oberweser hat daraufhin einstimmig beschlossen, über den Gemeindevorstand

- das Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Kassel,
- das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen und
- das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

aufzufordern, schnellstmöglich durch entsprechenden Straßenausbau Abhilfe zu schaffen. Auch der Landrat des Landkreises Kassel und die örtlich zuständigen Landtags- und Bundestagsabgeordneten sollen gebeten werden, die Gemeinde Oberweser hierbei zu unterstützen.



Ortsvorsteher Jörg Henrici übergibt die Listen mit 812 Unterschriften an die Vorsitzende der Gemeindevertretung Hildegard Gunkel-Becker

Beratung und Beschlussfassung der 1. Nachtragssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2011

- a) Einstimmig wurde das zusammen mit der I. Nachtragssatzung vorgelegte und fortgeschriebene Investitionsprogramm für das Jahr 2011 in der vorgelegten Fassung beschlossen.
- b) Einstimmig wurde die I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 mit folgenden wesentlichen Inhalten beschlossen:

Ergebnis der ordentlichen Erträge	5.611.901 €
Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen	5.631.225 €
Ergebnis der außerordentlichen Erträge	143.630 €
Ergebnis der außerordentlichen Aufwendungen	25.000 €
Überschuss Ergebnishaushalt	99.306 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	327.520 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	551.300 €
Einzahlungen aus Vermögensveräußerungen	354.900 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	100.000 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	229.500 €
Finanzmittelüberschuss	430.351 €

Benennung des Straßenbereichs in Gottstreu zwischen Backhaus und Bundesstraße 80 in „Landgraf-Carl-Straße“

Der Verein Waldenserfreunde Gottstreu/Gewissenruh e.V. hat über den Ortsbeirat Gottstreu beantragt, den bisher unbenannten Straßenabschnitt in Gottstreu zwischen dem Backhaus in der Ortsmitte und der Festscheune an der B 80 in „Landgraf-Carl-Straße“ zu benennen. Dies wurde einstimmig beschlossen.

Grundstücksangelegenheiten

Gemäß § 2 Abs. 3 Nr. 5 der Hauptsatzung der Gemeinde Oberweser in der Fassung vom 24.10.2001 hat die Gemeindevertretung dem Gemeindevorstand das Recht übertragen, bis zu einem Betrag von 3.000 € im Einzelfall den Erwerb, Tausch, Veräußerung und Belastung von Grundstücken durchzuführen. Um auf kurzfristiges Kaufinteresse an gemeindeeigenen Grundstücken in den Baugebieten Götteröde in Heisebeck, Torweg in Arenborn, Im sauren Kampe in Oedelsheim und Auf der Schäferkurtswiese in Gieselwerder reagieren zu können, hat die Gemeindevertretung den Gemeindevorstand bis 31.12.2013 ermächtigt, über den Betrag von 3.000 € hinaus Grundstücksgeschäfte zu den nachfolgenden Baulandpreisen gemäß der Empfehlung des Gutachterausschusses beim Landrat des Landkreises Kassel abzuschließen:

Ortsteil	Baugebiet	m²-Preis ohne Erschließung
Arenborn	Torweg	6,00 €
Gieselwerder	Auf der Schäferkurtswiese	15,00 €
Heisebeck	Götteröde	<ul style="list-style-type: none">• 10,00 € bis 800 m²• 2,50 € jeder weitere m²• nicht bebaubare Ausgleichsfläche 2,00 €
Oedelsheim	Im sauren Kampe	15 € (Goldene Aue) bzw. 18,00 €

Neufassung Friedhofsordnung und Gebührenordnung zur Friedhofsordnung

Die Friedhofsordnung und die Gebührenordnung zur Friedhofsordnung stammen in ihrer Grundfassung aus dem November 1993. In den vergangenen Jahren wurden beide durch insgesamt 9 Änderungen/Nachträge verändert. Diese Änderungen betreffen z.B. die Einrichtung weiterer Bestattungsarten als Ergebnis einer sich wandelnden Bestattungskultur, die Anpassung an die EU-Dienstleistungsrichtlinie und die Gebühren (Euroumstellung, Erhöhungen, Aufnahme weiterer Gebührentatbestände).

Es sollen nun erneut Änderungen vorgenommen werden, die das Angebot an die sich fortentwickelnde Bestattungskultur anpassen. Im Interesse der Les- und Nachvollziehbarkeit und einer Anpassung an die aktuelle Mustersatzung des HStGB, sollten beide Satzungen neu gefasst werden und so die Satzungen von 1993 abgelöst werden.

Mit den Änderungen wären dann folgende Bestattungsformen auf den gemeindlichen Friedhöfen möglich:

mit Gestaltung durch die Nutzungsberechtigten:

- Reihengrabstätten
- Familiengrabstätten (max. 2 Erdbestattungen, nicht in Gieselwerder)
- Urnenreihengrabstätten

mit Gestaltung lediglich durch Grabstein in einem vorgegebenen Raster:

- Rasenreihengrabstätten (mit stehenden und liegendem Grabstein)

Rasenfläche mit einheitlicher Kennzeichnung:

- Urnenrasengrabstätten (Kennzeichnung mit bodengleicher Platte, auch anonym, dann Kennzeichnung durch unbeschriftete Platte)

weitere:

- Urnenbeisetzung auf vorhandener Grabstätte

Die Verwirklichung der genannten Bestattungsformen und die Gestaltung auf den einzelnen Friedhöfen erfolgt in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten (z.B. Platzangebot, bisherige Gestaltung, Zahl der zu erwartenden jährlichen Bestattungen) nach Rücksprache mit den einzelnen Friedhofscommissionen.

Weitere Änderungen:

- Die Ruhefrist soll für neue Grabstätten von 30 Jahren auf 25 Jahre reduziert werden. Auch dies trägt den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung und erleichtert langfristig die Anpassung der Friedhöfe an die sich fortwährend entwickelnde Bestattungskultur.
- Die weiteren Änderungen sind Änderungen und Ergänzungen, die sich aus der Mustersatzung des HSGB ergeben. Sie dienen im Wesentlichen der Erläuterung und Ergänzung der bisherigen Festsetzungen.

Mit der Neufassung sollen im Rahmen der fortwährenden Haushaltskonsolidierung auch die Gebühren erneut angepasst werden. Zudem sind auch die neu hinzugekommenen Bestattungsformen als einzelne Gebührentatbestände aufzunehmen. Als Basis für die Erhöhung wurde die Gebühr die Überlassung einer Reihengrabstätte (Nutzungsrecht) von bisher 725 € auf neu 760 € zugrunde gelegt. Dies entspricht einer Erhöhung der absoluten Zahlen um knapp 5 %.

	bisher	neu
Nutzung der Leichenhalle bis zu 4 Tagen	130,00	130,00
jeder weitere Tag	24,00	24,00

Nutzungsrechte:		
Reihengrabstätte, Rasenreihengrabstätte, Urnenreihengrabstätte, Urnenrasenreihengrabstätte	725,00	760,00
Familiengrabstätte	1.450,00	1.520,00
Urnenbeisetzung auf vorhandener Grabstätte	570,00	600,00

Die Satzungen wurden vorgestellt und sollen in der ersten Sitzung des Jahres 2012 erfolgen, damit ausreichend Zeit zur Auseinandersetzung mit dem Thema und zur Beteiligung der Ortsbeiräte bleibt.

Mitteilungen

a) Überörtliche Rechnungsprüfung

Die Gemeinde Oberweser wurden neben 36 anderen Städten und Gemeinden vom Landesrechnungshof in die „160. vergleichende Prüfung Haushaltsstruktur 2012 kleiner Gemeinde“ aufgenommen. Schwerpunkte der Prüfung sind Umstellung der Haushaltswirtschaft auf die Doppik, Beurteilung der Haushaltslage und Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung. Das Ergebnis ist für das Frühjahr 2013 angekündigt worden.

b) Sanierung Radweg R 1

Der Landkreis Kassel hat mitgeteilt, sich an den Planungskosten für die Sanierung der 3 Bauabschnitte des Radweges bei Weißhütte, Grillplatz Gottstreu und Gewissenruh mit 5.000 € zu beteiligen. Zwischenzeitlich wurde der Auftrag zum Angebotspreis von rd. 90.000 € vergeben; der Baubeginn ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen.

c) Photovoltaik

Ein Aufstellung der Jahreserträge 2010/2011 aus der photovoltaischen Stromerzeugung der gemeindeeigenen Dächer ohne Hallenbaddach wurde verteilt. Die Ertragslage entspricht den Erwartungen. Für das Hallenbaddach ist noch keine Datenübertragung der eingespeisten Strommengen installiert, dies soll nachgeholt werden.

d) Naturpark Reinhardswald

Die Stadt Grebenstein hat mit Schreiben vom 20.12.2011 angefragt, ob sich Oberweser einer Initiative zur Ausweisung des Reinhardswaldes als Naturpark anschließen möchte. Dies wurde in Aussicht gestellt.

e) Auszeichnung für den Tag der Regionen 2011 in Oedelsheim

Der Tag der Regionen wird im Wettbewerb „Ihr Beitrag entscheidet“ mit einem Geldpreis an die Organisatoren ausgezeichnet. Die Übergabe des Preises erfolgt im Rahmen der Grünen Woche in Berlin.